

Schweine aktuell: Großer Schweinetag am 9. November ab 9 Uhr

## Wie meistern wir die Krise?

Der Große Schweinetag Schleswig-Holstein findet in diesem Jahr abermals online statt. Die gemeinsame Veranstaltung der Schweinespezialberatung Schleswig-Holstein und der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein steht mit dem Thema „Herausforderungen für den Markt – wie meistern wir die Krise?“ ganz im Zeichen der aktuellen Situation in der Schweinehaltung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und nach der Registrierung unter folgendem Link möglich: <https://bit.ly/STSH0911>

Die Schweinespezialberatung Schleswig-Holstein und die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein freuen sich über eine rege Teilnahme.

Dr. Sophie Diers  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0 43 81-90 09 20  
sdiers@lksh.de

Programm:

- 9.00 Uhr Begrüßung**, Dr. Sophie Diers, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein  
**Grußwort Ute Volquardsen**, Präsidentin der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- 9.10 Uhr Vorstellung des Schweinereports 2021**, Karin Müller, Schweinespezialberatung Schleswig-Holstein
- 9.25 Uhr „Krise positiv denken – Welche Marktimpulse sind 2022 zu erwarten?“**, Dr. Albert Hortmann-Scholten, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- 10.25 Uhr „Herausforderungen und Ziele der Fleischvermarktung aus Sicht der Rewe Group“**, Markus vom Stein, Rewe Group
- 11.25 Uhr „Aus der Krise ‚entwickeln‘“**, Maria Lotter, entra beratung agrar
- 12.20 Uhr Schlusswort**, Eiken Struve, Schweinespezialberatung Schleswig-Holstein



Wie meistern wir die aktuelle Situation am Markt? – Das ist Thema des diesjährigen Schweinetages.  
Foto: Dr. Sophie Diers

Schafbockauktionen 2021

## Gute Prämierungen und Verkäufe

Da der Auktionsreigen des Landesverbandes Schleswig-Holsteiner Schaf- und Ziegenzüchter für 2021 mit dem Bockmarkt in Kollmar Mitte September zu Ende gegangen ist, ist es nun an der Zeit, einen Blick auf die Prämierungen und Verkäufe dieses Jahres zu werfen.

Den Anfang machten die Auktionstage in Husum. Am ersten Tag reisten die Züchter der Rassen Blaukopf, Suffolk und Swifter an. Punkt 9 Uhr erschienen die ersten Blauköpfe zur Prämierung, die an diesem Tag von Gernand von Massow, Hans Michow Schröder und Alf-Thomas Feddersen durchgeführt wurde. Zum Rassesieger wurde der Jährlingsbock mit der Katalognummer (Nr.) 11 aus der Zucht von Klaus Stademann, Nortorf, ernannt. Die Reservesiegerin, ein Mutterlamm (Nr. 21), stammte aus der Zucht von Jens Kohrs, Poppenbüll. Der Rassesieger wurde bei der anschließenden Auktion für 350 € zugeschlagen. Für 400 € wechselten der 1B-Jährlingsbock (Nr. 4) von Klaus Stademann und der 1F-Bock (Nr. 16) von Jens Kohrs den Besitzer. In diesem Jahr wurden auch wieder die Fleischsieger der Wirtschaftsvereini-

gung Deutsches Lammfleisch (WDL) ermittelt. Karl Olschewski von der Landschlachtere Burmeister in Viöl wählte bei den Blauköpfen den 1C-Jährlingsbock (Nr. 13) aus der Zucht von Heinz Hauschild, Jevinstedt, zum WDL-Sieger, der bei der Auktion für 350 € verkauft wurde. Insgesamt wechselten von den 21 aufgetriebenen Blauköpfen 16 Tiere für einen Durchschnittspreis von 319 € den Besitzer.

Waren die Verkäufe bei den Blauköpfen noch verhalten, sollte sich dies bei den Suffolks än-

dern. Von den 111 Suffolks, die an diesem Tag aufgetrieben wurden, konnten 109 unter den Hammer gebracht werden, und dies zu einem sensationellen Durchschnittspreis von 696 €. Teuerster Bock (2.500 €) wurde die Nr. 74, ein älterer Lammbock, der bei der Prämierung nicht nur zum Rassesieger erkoren wurde. Der Züchter Andreas Pirdzuhn, Todesfelde, freute sich über diese Ehrungen und den Preis für seinen 112 kg schweren Bock. Auch Ilse und Lennart Hochheim,

Noer-Lindhöft, konnten sich über den Reservesieg für ihren Lammbock aus der mittleren Gruppe (Nr. 108) freuen, der für 1.550 € verkauft wurde.

In diesem Jahr wurden zwar nur vier Swifter von Peter Staack, Brunsbüttel, aufgetrieben, diese konnten aber alle zu einem stattlichen Durchschnittspreis von 638 € erworben werden. Der Jährlingsbock mit der Nr. 147 stand bei der Prämierung ohne Konkurrenz im Ring, verdiente sich aber durch seine gute äußere Erscheinung einen ersten Preis und damit den Rassesieg. Bei der Auktion brachte er den höchsten Preis von 800 € ein.



Suffolk- und Blaukopfsieger in Husum 2021

### Beste Texel an zwei Tagen

Am nächsten Tag standen 125 Texel aus den Bezirken Husum, Dithmarschen, Rendsburg-Eckernförde und Südtondern auf dem Programm. Die Prämierungskommission, bestehend aus Hans Michow Schröder, Gernand von Massow und Kai Fischer, hatten also viel zu tun bei der Rangierung der Tiere. Rassesieger des Tages wurde der Jährlingsbock (Nr. 154) aus der Zucht der



Hans-Albert Andresen und Max Hinz strahlen unter der Maske.

Gebrüder Hinz, Hillgroven. Er brachte den strahlenden Nachwuchszüchtern einen Preis von 1.100 € ein. Sowohl der Reservesieger (Nr. 254), ein Lammbock aus der Zucht von Hans Albert Andresen, West-Bargum, als auch der WDL-Sieger, der 1B-Jährlingsbock (Nr. 179) aus der Zucht von Ingo und Katharina Jäger, Averlak, erzielten die Spitzenpreise von 1.250 € beziehungsweise 1.150 €. Das höchste Gebot des Tages von 2.050 € erklang aber für den 1B-Jährlingsbock (Nr. 204) aus der Zucht von Renke Brandt, Breiholz.

Da nicht nur diese hochprämierten Tiere zu Toppreisen verkauft werden konnten, stand am Ende des Tages ein Durchschnittspreis von 637 € fest. Dabei wurden 114 Tiere in eine neue Wirkungsstätte geschickt.

### Teuerster Bock stammt aus Tating

Am dritten Auktionstag wurden dann also 156 Texel aufgetrieben. Viele davon hatten auch die Prämierungsvoraussetzungen erfüllt, sodass Hans Michow Schröder, Christian Lorenzen-Nissen und Ingo Penn als Jury auch an diesem Tag reichlich zu tun hatten. Und obwohl die Qualität der Böcke und Schafe über alle Zuchtställe hervorragend war, kam die Jury bei der Wahl des Rasse- und Reservesiegers um die Tiere von Dr. Hauke Peters, Tating, nicht herum. Der Rassesieger, ein älterer Lammbock (Nr. 353), wurde aufgrund seiner ausgeprägten Fleischfülle auch zum WDL-Sieger erkoren. Mit dem Reservesieg kann sich der Jährlingsbock Nr. 316 schmücken. Beide Böcke wurden bei der Auktion für jeweils 1.300 € verkauft.

Damit aber noch nicht genug Titel für die Spitzentiere von Dr. Hauke Peters. Denn ein weiterer

1 AA-Lammbock (Nr. 385) aus diesem Züchterstall wurde für 2.750 € verkauft und war damit der teuerste Bock der gesamten Auktionen 2021. Mit 150 verkauften Tieren zu einem Durchschnittspreis von 627 € konnte der zweite Texeltag ebenfalls als gelungen betrachtet werden.

### Schwere Böcke unter dem Hammer

Am letzten Tag der Husumer Bockauktion wurde es noch mal bunt, denn die Züchter der Weiß- und Schwarzköpfe, der Coburger Fuchsschafe, der Bentheimer Landschafe, der Zwartbles und der Charollais hielten Einzug in die Husumer Messehalle.

Der Schwarzkopf-Jährlingsbock (Nr. 526) aus der Zucht Michael Dohrn, Friedrichskoog, wusste nicht nur den Prämierungsrichtern zu gefallen, sondern auch dem WDL-Vertreter und schlussendlich auch den Käufern. Denn er wurde zum Rassesieger, Fleischsieger und mit 800 € auch der teuerste



Der Züchterstall von Dr. Hauke Peters war der Abräumer des Tages.

Schwarzkopfbock des Tages. Der Reservesieger, ein Lammbock (Nr. 531A), stammte aus derselben Zucht und wurde zum Preis von 600 € zugeschlagen. Alle sechs aufgetriebenen Schwarzköpfe fanden in diesem Jahr einen Käufer, wobei der Durchschnittspreis bei 492 € lag.

Iris Frenzer, Ostfeld, hatte einen Coburger Fuchsschafbock mit nach Husum gebracht. Dieser Jährlingsbock (Nr. 532) machte seiner Rasse aber alle Ehre und wurde zum Rassesieger ernannt. Am Ende überzeugte er auch die Kaufinteressierten und wurde für 500 € zugeschlagen.

Bei all den guten Ergebnissen der Bockauktionen 2021



Große Runde am letzten Tag in Husum  
Foto: Nordfrieslamm

### Tabelle: Ergebnisse der Auktionen 2021

Rasse	fehlende Tiere 2021	verkaufte Tiere 2021	nicht verkauft 2021	gesamt im Kat. 2021	niedrigster Preis	höchster Preis	Durchschnitt 2021
Swifter	0	4	0	4	500	800	638
Blaukopf	0	16	5	21	200	400	319
Suffolk	12	109	2	123	300	2500	696
<b>Gesamt Tag 1</b>	<b>12</b>	<b>129</b>	<b>7</b>	<b>148</b>	<b>200</b>	<b>2500</b>	<b>647</b>
<b>Tag 2 Texel</b>	<b>5</b>	<b>114</b>	<b>11</b>	<b>130</b>	<b>250</b>	<b>2050</b>	<b>637</b>
<b>Tag 3 Texel</b>	<b>12</b>	<b>150</b>	<b>6</b>	<b>168</b>	<b>220</b>	<b>2750</b>	<b>627</b>
Weißkopf	3	70	6	79	160	1700	535
Schwarzkopf	1	6	0	7	350	800	492
Charollais	3	47	0	50	300	1750	650
Zwartbles	2	2	0	4	800	1400	1100
Landschafe	2	1	7	10	500	500	500
<b>Gesamt Tag 4</b>	<b>11</b>	<b>126</b>	<b>13</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>1750</b>	<b>585</b>
<b>Gesamt Husum 2021</b>	<b>40</b>	<b>519</b>	<b>37</b>	<b>576</b>	<b>160</b>	<b>2750</b>	<b>624</b>
<b>Kollmar 2021</b>	<b>4</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>25</b>	<b>270</b>	<b>1000</b>	<b>436</b>

gab es leider auch einen Verlierer – die Bentheimer Landschaft. Während in den vergangenen Jahren diese Rasse immer ihre Käufer fand, mussten in diesem Jahr alle acht aufgetriebenen Tiere zurück in den Züchterstall. An der Qualität der Böcke kann es nicht gelegen haben. Allen voran der Rassesieger, ein Jährlingsbock (Nr. 537) aus der Zucht von Hauke Reimers, Tating, und der Reservesieger (Nr. 540) aus der Zucht von Andrea Boldt-Lynsche, Fresendorf, waren würdige Vertreter der Bentheimer Landschaft.

### Preise für Zwartbles gut wie noch nie

Für Jennifer Haalck, Linden, mit ihren zwei Zwartbles-Lammböcken lief es dagegen optimal. Beide Tiere konnten zu einem hohen Durchschnittspreis von 1.100 € verkauft werden, wobei der Rassesieger (Nr. 544) als teuerster Bock für 1.400 € unter den Hammer kam. Das hat man bei den Zwartbles so auch noch nicht erlebt.

Bei den Weißköpfen wurden die Prämierungsgruppen wieder größer. Kay Poggensee, Kremperheide, stellte mit seinem Jährlingsbock (Nr. 453) zum ersten Mal in seiner langjährigen Züchtereinkarriere einen Rassesieger auf den Bockauktionen in Husum. Wenn man so lange auf diesen Titel gewartet hat, war der anschließende Preis von 1.100 € ein Sahnebonbon obendrauf. Friedrich Gütte, Bad Oldesloe, errang mit seinem Lammbock (Nr. 494) den Reservesieg und strahlte spätestens, als dieser für den höchsten Preis bei den Weißköpfen, für 1.700 €, verkauft wurde. Eine kleine Entschädigung für den Verlauf bei den Bentheimern war für Hauke Reimers die WDL-

Fleischsiegerurkunde für seinen 1E-Jährlingsbock (Nr. 460), der für 1.300 € den Besitzer wechselte.

Für 70 der insgesamt 76 aufgetriebenen Weißköpfe hieß es am Ende des Tages, die Reise in einen neuen Stall anzutreten. Es konnte auch hier ein erfreulicher Durchschnittspreis von 535 € erzielt werden. Auch die neun Mutterlämmer wurden alle verkauft und begründen die eine oder andere neue Weißkopfbucht.

Als letzte Rasse der diesjährigen Auktionen kamen die Charollais in den Ring. Von den 50 gemeldeten Tieren fehlten nur drei und viele von ihnen standen zur Prämierung zur Wahl. Den Rassesieger entdeckte die Jury in der mittleren Lammbockgruppe und stellte die Nr. 575 von Andreas Pirdzuhn, Todesfelde, an die Spitze. Der Bock ging bei der Auktion für 1.000 € an einen Züchter aus Schleswig-Holstein und bleibt der Zucht somit erhalten. Genauso wie der Reservesieger, ein Jährlingsbock (Nr. 555) aus der Zucht von Anke Anderberg, Seester, im Besitz von Jürgen Schlüter, Sommerland, der den Spitzenpreis des Tages von 1.750 € erzielte. Die Wahl des WDL-Fleischsiegens in dieser stark bemuskelten Rasse fiel nicht leicht. Am Ende entschied man sich für den 1E-Jährlingsbock (Nr. 551) aus der Zucht von Michael Dohrn, der für 850 € unter den Hammer kam. Bei der Auktion konnten alle 47 Charollaisböcke und -schafe zu einem Durchschnittspreis von 650 € an den Mann oder an die Frau gebracht werden.

Unser Auktionator Alf-Thomas Feddersen gab wieder einmal sein Bestes am Rednerpult, um die Böcke und Schafe bestmöglich zu verkaufen. Sein voller Einsatz, bei dem das eine oder andere Mal auch ein bisschen seine Stimme leiden muss-

te, hat sich gelohnt, denn der Abschluss der Husumer Bockauktionen 2021 kann nur als erfolgreich bezeichnet werden.

Die Züchter der Rassesieger wurden jeweils mit einem Ehrenpreis des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein sowie mit einer Medaille beziehungsweise Plakette der Landwirtschaftskammer

folgende Tiere die Prämierungskommission überzeugen und zum jeweiligen Rassesieger erkoren werden: Nr. 598 aus der Zucht von Kay Poggensee, Kremperheide (Weißkopf Lammbock), Nr. 612 aus der Zucht von Kai Fischer, Sommerland (Texel Mutterlamm) und Nr. 617 aus der Zucht von Heinrich Schippmann, Steinburg (Suffolk Lammbock).

Dem Auktionator Karl-Dieter Fischer gelang es gut, die Käu-

— Anzeige —



**ADDIFERM®**

**MYKOSORBIN**

Das Schutzschild gegen DON, ZEA, Aflatoxin und Co.

**HL HAMBURGER LEISTUNGSFUTTER GMBH**

[www.addiferm.de](http://www.addiferm.de)

Schleswig-Holstein für ihre hervorragenden züchterischen Leistungen ausgezeichnet. Die Züchter der Reservesieger erhielten jeweils den Ehrenbecher des Landesverbandes.

### Kleine, aber feine Bockauktion in Kollmar

Mitte September fand dann die letzte Auktion in Kollmar, auf dem Betrieb Harm Thormählen, statt. Wie jedes Jahr nutzten die Züchter des Bezirks Südwestholstein diese Veranstaltung zur Körung und Herdbuchaufnahme einiger ihrer Tiere. Im Anschluss wurden die Tiere prämiert und verkauft. Insgesamt wurden 23 Schafe und Böcke der Rassen Texel, Weißkopf, Suffolk und Charollais aufgetrieben.

Durch die Corona-Regelungen, die nur 90 Personen gleichzeitig in der Reithalle erlaubt hätten, musste kurzfristig umgeplant und ins Freie verlegt werden. Und so hatte die Kör- und Prämierungskommission aus Hans Michow Schröder und Janine Bruser nicht nur ein Auge auf die Tiere, sondern auch immer einen gen Himmel gerichtet. Aber das Wetter meinte es gut mit den Schafhaltern, die an diesem Nachmittag zahlreich nach Kollmar kamen, denn ab Mittag blieb es trocken. Bei der Prämierung konnten

fer zu animieren. Obwohl erfahren, kam selbst er bei dem Mutterlamm Nr. 605 von Kay Poggensee ins Stocken, denn für dieses Lamm konnte er erst bei sensationellen 1.000 € den Hammer schlagen. Bis auf eines konnten alle Tiere in Kollmar verkauft werden. Der Durchschnittspreis lag bei 436 €.

Janine Bruser  
Landesverband  
Schleswig-Holsteinischer  
Schaf- und Ziegenzüchter  
Tel.: 04 31-33 26 08  
info@schafzucht-kiel.de

### FAZIT

So endete auch die letzte Bockauktion für das Jahr 2021 in Schleswig-Holstein sehr erfolgreich. Die Qualität der Tiere war über alle Rassen hoch. Die Stimmung unter den Schafhaltern und Züchtern war durch die sehr guten Verkaufszahlen und die guten Durchschnittspreise sehr positiv. Sicherlich haben die guten Schlachtpreise für Lämmer zu diesen Zahlen beigetragen, ohne die unsere Hauptkäufer, unsere Schäfer, nicht die Möglichkeit gehabt hätten, hier und da die Hand bei der Auktion oben zu halten.



Buntes Treiben beim Bockmarkt in Kollmar  
Fotos (4): Landesverband Schleswig-Holsteinischer Schaf- und Ziegenzüchter